

kurz notiert

Wandern in die (Re-) Natur

Region. Am heutigen Sonnabend können Wanderfreunde die Natur auf zwei Weisen kennenlernen. In der **ersten Tour** zeigt die Wanderung die biologische Vielfalt nach dem Tagebau Welzow-Süd. Die vierstündige Tour führt durch Grünland, Wald und neu geschaffene Biotope, an deren Stelle sich noch vor wenigen Jahren die Baggerchaufeln drehten. Start der Wanderung ist um 9 Uhr am Aussichtspunkt „Buckwitzberg“ bei Rehnsdorf (zwischen Spremberg und Drebkau). Die **zweite Tour** ist die „Ochsentour“ durch die Spreeaue bei Dissen. Die größte Flussrenaturierung in Deutschland bietet neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen wie Rotbauchunken, Fischotter und Urzeitrinder. Die dreistündigen Wanderungen starten um 9 und 13 Uhr vom Besucherparkplatz nahe Dissen.

Streetball fair gespielt

Schwarze Pumpe. Drei gegen drei heißt es nächsten Samstag (29. Mai) ab 8 Uhr (Check-In) beim Streetball-Turnier „Jump and win“ von Vattenfall auf dem Parkplatz am Busbahnhof. Die wichtigste Regel: „Fair play“. In vier Altersklassen treten die Vierer-Teams der Jahrgänge 96 und jünger, 94/95, 92/93 sowie 91 und älter gegeneinander an. In den Jahrgängen 92 und älter sind auch Mixed-Teams möglich. Die Teilnahme ist kostenlos, Voranmeldung ist nicht nötig. Die Gewinner lädt Vattenfall zu einem Punktspiel des mehrfachen deutschen Meisters ALBA Berlin in die O₂ World Berlin ein. Zudem ist das Turnier eine Station der Run'n'Gun Streetball-Tour 2010. Die Sieger qualifizieren sich für das Landesfinale. Neben den Turnieren kann sich jeder bei Freiwurf-, NBA-2ball- und Money-Shot-Contest testen. Der Deutsche Football-Vize-Meister Christopher Schillem demonstriert eindrucksvoll sein Können.

Expertentreff zu CO₂-Speicher

Cottbus. Bergleute, Geologen, Chemiker, Wissenschaftler und Meinungsforscher beraten und diskutieren am ersten Juni beim 4. Wissenschaftstag von Vattenfall vor allem die neuesten Erkenntnisse zur Speicherung von CO₂ in tiefen Gesteinsschichten. In den Vorträgen berichten Experten über die weltweite Praxis der Speicherung, über Wechselwirkungen mit Wasser, Öl, Erdgas und Geothermie oder über die derzeitige Akzeptanz der Vorhaben in der Bevölkerung. Auch der Stand der Forschungen an der Pilotanlage zur Abscheidung von CO₂ in Schwarze Pumpe wird erläutert.

Mini-Modelle

Das Archäotechnische Zentrum in Welzow erhält am Donnerstag vom Verein Themen- und Informationspark Lausitzer Seenland vier Miniaturgebäudemodelle des 20. Jahrhunderts, der Vorgeschichte und ein Eiszeitjägerzelt. Damit kann der Geschichtsunterricht auch schon für die Jüngsten in den Kitas verwirklicht werden. Eine Zeitreise rückwärts wird mit den Häusern und Figuren unterstützt, so dass die Geschichte der letzten 12 000 Jahre erklärt werden kann.

Mein Sonntag im Revier

DAS eint uns Leser des Märkischen Botens: Wir wohnen ausnahmslos alle „im Revier“. Das Nebeneinander von Städten und Dörfern, Gruben und Kraftwerken, Seen und Windrädern prägt den Pulsschlag dieser Region. Wir lieben sie, wir schätzen ihren herben Reiz. Wo sonst verändert sich Landschaft so atemberaubend wie hier? Ob ganz am Ende Ärger oder Freude damit verbunden ist - wer weiß das schon immer ganz genau? Unsere Beitragsfolge begleitet Menschen ganz nahe am Flöz im Weichbild des Bergbaus.

Grießen lädt zum Dorffest mit 1A-Sport auf (Motor-) Rädern

Derny- und erstmals Sprinter-Rennen um den Teich am 19. Juni

Grießen. Die Verhandlungen mit Spitzenfahrern aus sechs Nationen laufen auf Hochtouren - Frank Schneider, selbst Steher, Moderator und sportlicher Organisator der Rennen, telefoniert fast täglich mit Elite-Sprintern. Und er hat gute Argumente, damit auch das vierte

außerhalb der Region noch unbekannte Derny-Rennen und Dorffest von Grießen hochkarätig besetzt werden kann: „Zum einen ist es eine sehr schwierige Bahn mit zwei Spitzkehren, die so manchen Profi in die Knie zwingen, zum anderen ist die Atmosphäre mit

sollte man aber mit Rennrad antreten, hier geht's richtig zur Sache! Bitte anmelden unter verein@gubener-radsport.de. Kinder können sich auch vor Ort anmelden (bis 13 Uhr).



Als Höhepunkt im sportlichen Rahmenprogramm wird Maximilian Levy mit drei oder vier weiteren Top-Fahrern bei einem Sprinter-Cup starten. Die drei Läufe werden zwischen den Derny-Rennen ausgetragen. Alle Sportler geben Autogramme F.: maximilian-levy.de

ihrem Volksfestcharakter sehr attraktiv für die Rennfahrer“, erklärt der Experte. Die Rennen seien alles andere als Gaudi! Das gilt auch für einen erstmals geplanten Sprintercup, bei dem nach Bahn-Regeln, jedoch mit Straßenrädern gefahren wird - wer die Bahnsprints noch nie erlebt hat, kann sich auf einen sportlichen Krimi freuen! Teamsprint-Weltmeister 2010, Maximilian Levy hat schon zugesagt, drei oder vier weitere Spitzenfahrer werden gegen ihn antreten.

Aber auch Kinder bis zwölf und Erwachsene können sich auf der Bahn messen - der Gubener Radsportverein organisiert zwei Fette-Reifen-Rennen (bis zehn und ab zehn Jahre) und ein Jedermann-Rennen. Zu letzterem



Bevor die Profis hinter den Dernys schwitzen, zeigen die Grießener, wie man auch gemütlich die 600-Meter-Piste absolvieren kann. Auch das Fette-Reifen-Rennen für Kinder bis zwölf Jahre und das Jedermann-Rennen sind keine Ausruh-Wettbewerbe Fotos: Uwe Dobrig

Sportlich können sich Besucher aber auch an einer Kletterwand, beim Bogen- oder Fußball-schießen betätigen oder zur Blasmusik des „Orchesters Lausitzer Braunkohle“ sowie zur Diskomusik am Abend tanzen. Vielleicht bekommt der eine oder andere Spaß, wenn die jungen Judoka „Kyoko“ aus Jänschwalde oder die Mitglie-

der der Gubener „Dance-Company“ ihr Können zeigen. Und Gaudi gibt es auch. Beim Tauziehen. Vierermannschaften, auch aus Nachbarorten, können mitmachen - der Sieger bekommt ein Spanferkel. Eine Vorrunde dazu gibt es voraussichtlich eine Woche vorher. Anmeldung kostenlos: (035601) 8150 im Tourismusamt Peitz.



Der Freizeitplatz hinter der Feuerwehr ist fertig - zum Dorffest wird er offiziell eingeweiht. Endlich gibt es Spielgeräte für kleine und größere Kinder. Neben kräftiger Hilfe von der Gemeinde Jänschwalde und Vattenfall hat der Kiddi-Club sowohl finanziell als auch per Hand den Platz ermöglicht. So wurden beispielsweise die Pflanzen auch mit Kinderhilfe in die Erde gebracht und die Nestschaukel konnte zusätzlich gekauft werden Foto: Jens Haberland

26 000 Reben wachsen auf dem „Weinhang Wolkenberg“

Übergang vom Versuchsprojekt zum wirtschaftlichen Unternehmen / Pächtersuche fast beendet
Erster Wein soll schon 2012 geerntet werden / ab 2015 voller Ertrag



Unüberschaubar groß ist der Wolkenberger Hang, den Vattenfall mit Großgeräten geschüttet hat. Der Boden ist nach Facherkennntnissen zusammengestellt worden, um bestmögliche Resultate für die Weinernte zu ermöglichen. Sieben Rebsorten und eine Reihe historische Rebsorten sind gepflanzt worden

Welzow. Solchen Sonnenschein wünscht sich jeder Weinbauer - zum Pflanzstart für 26 000 Rebstöcke auf dem „Weinhang Wolkenberg“ herrschten ideale

Bedingungen. Das gilt auch für den Boden, der als optimal mit elf Grad Neigung nach Süd-Süd-West ausgerichtet geschüttet wurde. Reich an Ton, Schluff

und Sand werden genügend Nährstoffe und Feuchtigkeit zum Gedeihen der Weinstöcke beitragen. Die Rekulтивierer von Vattenfall hatten aber auch so schwierige Bedingungen wie Kaltluft-Abfluss und Wasserführung zu lösen. Das Wissen für diesen einmaligen Weinhang hat der Bergbaukonzern gemeinsam mit der BTU an der Versuchsfläche seit 2005 gesammelt und nun im Großmaßstab umgesetzt. Auch die Rebsorten wurden sehr sorgfältig ausgewählt - historische und beliebte Sorten wurden gewählt. Die weißen Kernling, Schönbürger, Grau- und Weißburgunder sowie Roter Riesling. Die roten sind Rondo und Cabernet Dorsa.



Nach den Spatenstichen per Hand für die ersten Rebstöcke stießen Sprembergs Bürgermeister Dr. Klaus-Peter Schulze, Welzows Bürgermeisterin Birgit Zuchold, der heutige Landrat Harald Altkrüger, die Weinprinzessin und Dr. Hartmuth Zeiß vom Vattenfall-Vorstand (v.l.n.r.) auf ein gutes Gedeihen der Reben an Fotos: FH



Mit ausgefeilter Technik brachten Mitarbeiter der ANTES Weinbau und Rebenveredlung aus Heppenheim die Weinstöcke in die neu geschüttete Erde, 47 Stück pro Reihe

Derzeit laufen die letzten vertraglichen Absprachen mit den künftigen Pächtern, die schon 2012 eine erste, kleinere Ernte einfahren könnten. 2015 sollen alle Reben auf der sechs Hektar großen Fläche Trauben tragen. Prognosen haben ergeben, dass der Hang rund 42 000 Liter bringen kann, das sind mehr als 55 000 Flaschen „echter Wolkenberger“! Dass der Wein gute Bedingungen hat, zeigte der wohl schmeckende Versuchsfeld-Tropfen.